



▲ ENGE UND ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT

(v. l.) Artemio Affaticati (CEO C.V.S. Ferrari), Jürgen Schulz (GF Hafen Hannover) sowie Robert Huthloff (GF Mafo).



▲ VON LOKAL ZU REGIONAL

Mit der deutlichen Ausweitung der Eisenbahnaktivitäten will der Hafen Hannover seine Schienen-Anbindungen in der Region verstärken.

Klein, aber fein – und mit besten Wachstumsvoraussetzungen ausgestattet. So stellt sich derzeit der Hafen Hannover mit seinen insgesamt vier Standorten dar. Dabei macht gerade die kompakte Aufstellung des niedersächsischen Binnenhafens zukünftige Entwicklungen beim Gütertransport und im Warenumschatz besonders transparent – zumal die Verantwortlichen ganz offensichtlich die Zeichen der Zeit erkannt haben und derzeit gezielte Investitionen in den zukünftigen Ausbau der Standorte und das Produktangebot vornehmen.

Traditionsreiche Standortfaktoren

Dabei verfügt der Hafen Hannover traditionell über eine ganze Reihe an positiven Standortfaktoren, die auch jetzt wieder bei den mittel- und langfristig geplanten Ausbaumaßnahmen zum Tragen kommen sollen. Grundsätzlich sieht Jürgen Schulz, Werkleiter und Geschäftsführer der Städtischen Häfen Hannover, die geografische Lage am Schnittpunkt wichtiger Nord-Süd- und West-Ost-Achsen im Transportbereich als ideal. Das trifft prinzipiell für die drei Verkehrsträger Straße, Schiene aber auch Binnenschiff-Fahrt zu. Ergänzend hierzu bietet die Stadt an der Leine auch eine ganze Reihe großer Industrieunternehmen, die so schon fast automatisch für ein entsprechendes Güteraufkommen und Warenumschatz sorgen.

Dabei setzt das Gesamtunternehmen mit seinen vier Standorten im Hannoveraner Stadtgebiet auf den Nordhafen, den Lindener Hafen, den Brinker Hafen sowie den Misburger Hafen – jeweils mit entsprechenden Spezialbereichen. So finden sich im Lindener Hafen zahlreiche Speditionen, wobei ein entsprechendes Eisenbahnterminal die Verbindung nach Italien sicherstellt.

Darüber hinaus bietet sich der Lindener Hafen neben dem Industriehafen nach Aussage von Jürgen Schulz als Ausgangspunkt für entsprechende City-Logistik-Konzepte an. Der Brinker Hafen hat